

Grünberger Wochenblatt.

—→→→ Zeitung für Stadt und Land. ←←←—

45ster



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigeplatzene Corpusszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, 14. Mai. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung (anwesend 32 Mitglieder, Vors. Juratschek, als Mag.-Commissar Bürgermeister Nitschke) wurde zunächst von der stattgehabten Revision der städtischen Kassen, wie von einem Dankschreiben des Häusler Sander in Sawabe für eine ihm gewährte Unterstützung von 10 Thlr. Kenntniß genommen. — An Stelle Kolzhorn's, der aus gesetlichen Gründen die auf ihn gefallene Wahl als Schiedsmann abgelehnt, wird Ringmann für den 3. Schiedsmanns-Bezirk gewählt. — Die Versammlung stimmt nicht für Niederschlagung von 1 Thlr. 16 Sgr., die vom Magistrat in Lübben für den dort erkrankten Luchmacher-Gesellen Liebr von hier gefordert werden, bewilligt der unverheirateten Pauline Steinsch zu einer Badereise eine Unterstützung von 10 Thlr. und genehmigt den Fortbezug der Freischule bis Michaeli an einen vom Realschul-Curatorium empfohlenen Schüler. — Auf das Gesuch mehrerer Gemeinde-Mitglieder von Kanstz um Ueberlassung eines Stückes Vorfaue wird auf Antrag des Magistrats der Verkauf zu 1 Thlr. pro □ Ruthe beschloffen; ebenso soll auf das Gesuch des Heintr. Magnus aus Kanstz der Verkauf einer Baustelle hinter dem Schaffstalle dort meistbietend erfolgen. — In Betreff der Land-Grwerbungen zum Bau des Bahnhofes empfiehlt die Land-Grwerbungs-Commission: 1.) Annahme der Offerten mehrerer Adjacenten, die pro Morgen Weingarten 350—400 Thlr. und für Ackerland 150 Thlr. beanspruchen. 2.) Einleitung des Expropriations-Verfahrens gegen Hempel, Tischler Sucker und Liers in Jüllichau, welche Anträge einstimmig genehmigt werden. — Die Bau-Deputation schlägt vor, in Rücksicht darauf, daß die Vermietung des Helbig'schen Hauses die Zinsen des Kaufgeldes nicht decke, dasselbe baldigst zu verkaufen, unter der Bedingung, daß der Käufer den nach Osten vorspringenden Theil des Hauses bald abbreche und den gewonnenen Platz der Stadt übergebe, so daß das Haus in eine Front mit dem neuen Posthause käme und die Straße eine Breite von 25—30 Fuß erhielte; die Versammlung stimmt bei. — Der Verschönerungs-Verein beantragt, die Wiese des Zimmermeister Schulze an der Reutbahn durch die Stadt anzukaufen, wofür 1800 Thlr. gefordert werden. Die Bau-Deputation ist dafür, falls die geforderte Summe ermäßigt würde, event. will sie Ankauf eines Streifens von 9 resp. 16 Fuß Breite für 100 resp. 230 Thlr., so daß die Straße eine Breite von 23 resp. 30 Fuß erhalte. Der Magistrat erklärt sich für Ankauf von 9 Fuß; Ed. Seidel spricht für Verbreiterung der Straße auf 30 Fuß, da bei Verlegung des Strohmarties auf den Reutbahnplatz eine solche Breite notwendig sein würde. Nachdem Theile noch darauf hingewiesen, daß die Reutborsstraße, in der sehr frequenter Verkehr sei, nur etwas über 15 Fuß breit sei, wird der Magistrats-Antrag angenommen. — Die Forderung des Kreisbaumeisters Weinert von 530 Thlr. für Ausarbeitung des Situations- und des Bebauungs-Planes für den neuen Eisenbahn-Stadttheil, sowie von 60 Thlr. für Hilfsarbeiter wird bewilligt. Ebenso wird genehmigt, daß dem Besitzer eines von

der Eisenbahn durchschnittenen Grundstücks ein Darlehen von 350 Thlr. aus der Sparkasse gegeben werden könne. — Für die Sparkassen-Rechnung pro 1869 wird Decharge ertheilt, ebenso für die Rechnung der Kühnau-Kramper-Chauffee, deren Reinertrag von 106 Thlr. 27½ Sgr. zwischen der Commune und dem Geh. Commerzien-Rath Förster getheilt wird. — Forstkaufer Pohl zeigt an, daß er in den Königl. Dienst trete; die Versammlung beschließt Ausschreibung der Stelle mit 150 Thlr. Gehalt, während bisher nur 100 Thlr. und 50 Thlr. persönliche Zulage gegeben wurden. — Die Königl. Regierung hat die Aufnahme eines Darlehens von 10,000 Thlr. von der Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft zu 3¼% behufs Ankaufs von Bahmland genehmigt; zugleich aber verlangt sie nachträgliche Einholung ihrer Genehmigung zum Eichen-Verkauf, weil sie annimmt, dieser Verkauf liege außerhalb der Grenzen des Forstbewirtschaftungs-Planes. Von Seiten des Magistrats wird diese Ansicht der Regierung für gesetzlich nicht begründet erachtet und die Vert. stimmt dem bei. — Die Bau-Deputation legt den Plan zur Trottoirlegung pro 1869 vor, nach welchem u. A. ein Theil der Berliner Straße (von Ansförge bis Jakob), ein Theil des Marktes, des Topfmarktes, des Holzmarktes, (von Grünwald bis Ober Sommer) u. s. w. dieses Jahr mit Trottoir versehen werden sollen; der Betrag dafür wird auf 872 Thlr. veranschlagt, wovon 222 Thlr. durch Beiträge der Adjacenten aufgebracht worden sind. — Dem neugewählten Rektor Dr. Bröstke, dem bereits in voriger Sitzung 50 Thlr. Umzugskosten bewilligt worden, werden nachträglich noch 25 Thlr. gewährt, unter der Bedingung der theilweisen Zurückvergütung, falls er das hies. Amt innerhalb 10 Jahren aufgeben sollte. — Schluß der Sitzung 10½ Uhr.

Grünberg, 13. Mai. Auch für unsere Grünberger Verhältnisse wird es von wirtschaftlicher Wichtigkeit sein, daß mit dem 1. August 1869 die Lohnarreife aufhören werden. Es hat nämlich der Reichstag mit überwältigender Mehrheit die Vorlage des Bundesrathes dahin abgeändert, beziehungsweise angenommen:

„Die Vergütung für Arbeiten oder Dienste, welche auf Grund eines Arbeits- oder Dienstverhältnisses geleistet werden, darf, sofern dieses Verhältniß die Erwerbsfähigkeit des Vergütungsberechtigten vollständig oder hauptsächlich in Anspruch nimmt, zum Zweck der Sicherstellung oder Befriedigung eines Gläubigers erst dann mit Beschlagnahme belegt werden, nachdem die Leistung der Arbeiten oder Dienste erfolgt und nachdem der Tag abgelaufen ist, an welchem die Vergütung gesetzlich vertrags- oder gewohnheitsmäßig zu entrichten war.“

An der Genehmigung des Bundesraths ist nicht zu zweifeln. Es werden nun freilich die Fabrik- und Tagelöhner vielleicht hin und wieder etwas weniger Credit genießen, indessen glauben wir, daß ihnen das nicht sehr viel schaden wird, denn wer diesen creditirt, verläßt sich immer mehr auf ihre Ehrlichkeit und ihren guten Willen, seiner Zeit zu zahlen als auf die Hilfe des Gerichts. Nachdem die Personal-Exekution wegge-

fallen ist, erscheint der Lohnarrest gradezu als ein Unbding. Der Schuldner mußte bei dem Personal-Arrest doch vom Gläubiger ernährt werden, während er bei dem Lohnarrest dies selbst besorgen soll, die dazu dienlichen Mittel ihm aber vorenthalten werden. Welche Folgen das nun haben muß, ist anzudeuten wohl unnöthig. Wir haben in frühern Jahren, namentlich zur Zeit, wo von hier aus bei dem Preuß. Landtage um die Aufhebung dieser Exekutionsart bekanntlich vergeblich petitionirt wurde, wiederholt das heut Angeführte geltend gemacht. Der Landtag erlebte jene Petition dadurch, daß er zur Tagesordnung hauptsächlich deshalb überging, weil die Vertreter der Staatsregierung und auch der Abgeordnete Waldeck erklärten, der Lohnarrest auf noch nicht verdientes Lohn sei als ein juristisches Unbding nicht zulässig, es bedürfe daher keiner die Frage regelnden Gesetzesvorlage. Die Gerichte der untern Instanzen kehrten sich aber nicht an die Rechtsprechung des Obertribunals und dieses kam, da es sich bei den Exekutionen dieser Art fast immer nur um kleine Beträge handelte, nie in die Lage, Remedur eintreten zu lassen. Von welcher Tragweite die Frage für einen Fabrikort werden kann, hat der Abgeordnete Dr. Becker für Dortmund beredt und schlagend im Reichstage dargethan.

× Grünberg, 15. Mai. Es ist ein Irrthum, daß von jetzt ab der Bietungstermin in den nothwendigen Subhastationen vor 6 Uhr Abends geschlossen wird. Nur bei denjenigen Zwangsverkäufen, welche auf Grund des Gesetzes vom 15. März d. J. bearbeitet worden, ist es der Fall. Das neue Gesetz hat aber erst mit dem 1. d. M. seine Geltung erlangt. Auf Grund dieses Gesetzes werden aber Bietungstermine wohl schwerlich vor Ausgang August 1869 abgehalten werden können. Bis dahin und überhaupt bei allen vor dem 1. Mai 1869 eingeleiteten nothwendigen Subhastationen ist der Terminschluß erst 6 Uhr Abends.

** Grünberg, am 14. Mai. Auf den Artikel × in Ihrem letzten Blatte halte ich mich zu folgender weiterer Ausführung meiner neulichen Ansichten verpflichtet: In erster Stelle habe ich allerdings für den hiesigen Weinbau nur die äußerstmöglichen Ersparnisse und einige hierzu dienende Mittel empfohlen, um den billigeren Weinpreisen der Haupt-Weinländer möglichst gewachsen zu sein. In zweiter Stelle habe ich aber auch auf die Nothwendigkeit hingewiesen, Preise zu erstreben, bei denen die hiesigen Weinbauer ein sicheres Auskommen haben, Näheres hierüber wird vorbehalten. Unter diesem Näheren verstehe ich vor Allem, daß die hiesigen Weinhändler sich zu bemühen haben, beim Ankauf der Trauben oder Weine auskömmliche Preise zu bewilligen, weil ohne sie unser Weinbau unfehlbar aufhören würde. Zur Erreichung dieser Möglichkeit habe ich bereits angedeutet, wie zur Absatz-Sicherung unserer Weine der hiesige Weinhandel diese zu niedrigen, doch noch auskömmlichen und lohnenden Preisen den Verbrauchern möglichst unmittelbar anzubieten habe. — Laut der Geschichte Grünbergs ist allerdings in früheren Jahrhunderten der Verbrauch hiesiger Weine meist am Orte und in der Nachbarschaft geschehen, doch hat auch zeitweise ein bedeutender Verkehr mit ihnen nach der Ferne, namentlich nach Polen, stattgefunden. Wie unsere Vorfahren, je nach den Umständen, sich gerichtet, so wird es auch unsere Aufgabe dergestalt sein, daß wir uns gleich ihnen sogar in den Stand setzen, allenfalls jeglichen Schutzoll entbehren zu können. Hierzu kommt uns, in begünstigender Weise gegen unsere Vorfahren, der wissenschaftliche Fortschritt in möglichster Ausnützung der Trauben und in richtiger Behandlung der Weine auf's Trefflichste zu Statten, wenn immerhin auch mehr Nachdenken und Anstrengung hierdurch in Anspruch genommen wird. Wie der Weinbauer jetzt durch möglichen Verkauf von Speisetrauben in weiteste Ferne begünstigt ist, so ist es der jetzige Weinhändler durch Nebennutzung der Trauben, sowie durch Vereitung der Weine, selbst der sauersten sonst ungenießbaren, zu süßen Getränken verschiedenster Art in einer Weise, daß mit Recht behauptet werden kann, wer von ihnen jetzt noch den Verbrauchern übersaure Weine verkauft, sei ein Verschwenker. — Unter allen Umständen aber ha-

ben wir den Muth weder zu verlieren, noch uns nehmen zu lassen. Geht es nicht auf eine, geht es auf andere Weise. Wir wollen für unsern Weinbau nach dem Besseren und Besten streben, und, wenn alle Mittel dieses Strebens vergeblich erschöpft sind — doch erst dann — mit dem Oeringeren uns genügen lassen, mit Kartoffeln erst dann vorlieb nehmen, wenn wir den Wein unmöglich mehr haben können.

+ Sagan, 11. Mai. Vor einigen Tagen kam man bei der Anlage einer Kalkgrube auf dem katholischen Kirchplatze an der Südseite der Kirche auf eine Anzahl noch ganz gut erhaltener menschlicher Skelette. Merkwürdigerweise lagen die hier Begrabenen alle mit dem Gesicht nach unten und müssen, nach den Zähnen zu urtheilen, im jugendlichen Alter gestorben sein. Aber wann? Jedenfalls noch vor dem letzten Brande 1730. Die herausgeworfenen, unbeschädigten Schädel wurden von Liebhabern mitgenommen, die übrigen Knochen aber von der speculativen Jugend annectirt und als Handelsartikel verwerthet.

× Piegritz. Wie unser „Stadtbl.“ berichtet, ist jetzt Seitens des Handels-Ministers die Genehmigung zur Inangriffnahme der Vorarbeiten für den Bau der Eisenbahnlinie Studnitz-Sagan-Gassen, welche die bisherige Eisenbahn-Verbindung zwischen hier und Berlin um mehrere Meilen abkürzt, erfolgt.

Schwerin a. W. Vor mehreren Wochen erhielt das hiesige Eisenbahn-Comité von der Direction der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft einen Bescheid dahin, daß in dem Verwaltungsrathe der Gesellschaft über die Fortführung der Bahn von Rothenburg ab Beschluß gefaßt sei. Es wären zwei Routen ins Auge gefaßt: eine östliche über Schwiebus, Meseritz, Schwerin a. W. und Landsberg a. W. und eine westliche über Neu-Cunersdorf, Zielenzig und Biez. Für Letztere habe sich der Verwaltungsrath entschieden; den wesentlichsten Einfluß auf diese Entscheidung habe die Seitens des Herrn Handelsministers auferlegte Verpflichtung, die Stadt Grünberg in das Project aufzunehmen, ausgeübt. Durch die Berührung Grünbergs nämlich werde die Linie von der graden Richtung Neusalz-Landsberg-Swinemünde gegen 2 Meilen hin nach Westen abgelenkt und diese Ablenkung hätte zur Aufgabe des Weges über Schwiebus, Meseritz, Schwerin und Landsberg genöthigt, da letzterer Weg nur mit einem nochmaligen Abwege nach Osten und einer, den Zwecken und Interessen der Bahn zuwiderlaufenden Verlängerung der Bahn um etwa eine Meile hätte gewählt werden können. Die Direction schluge indeß eine Zweigbahn von Bentschen nach Kriescht zum Anschluß an die von ihr zu erbauende Bahn vor, und ersuche das Comité, sich für diese Zweigbahn zu interessiren.

Politische Umschau.

— In der 35. Sitzung des Reichstags des Norddeutschen Bundes wurde der von Waldeck eingebrachte Gesetzesentwurf über Gewährung von Reisekosten und Diäten an die Reichstagsmitglieder (Aushebung des Artikels 32 der Bundesverfassung) in erster und zweiter Berathung mit 109 gegen 94 Stimmen angenommen; bei der dritten Berathung aber in der 40. Sitzung wurde derselbe Antrag mit 110 gegen 100 Stimmen abgelehnt. Dieses widersprechende Ergebniß erklärt sich folgendermaßen: Das erste Mal waren viele Conservative auf Pferderennen und anderen noblen Vergnügungen abwesend, weshalb die Kreuzzeitung an diese ungetreuen Getreuen einen Nothschrei erkief; leider beachteten die Liberalen diesen Nothschrei nicht, sondern verminderten sich um 9, während die Rechte sich um 16 Stimmen vermehrte. So geht es in dem diätenlosen, 297 Mitglieder zählenden Reichstage schon ganz herrenhäuslich zu!

— In Oesterreich ist das freisinnige Schulgesetz jetzt auch vom Herrenhause angenommen.

— Die französischen Zeitungen sprechen von nichts als von der Wahlbewegung. Der Kaiser, seine Minister und die Kandidaten aller bisher im gesetzgebenden Körper vertretenen oder nicht vertretenen Parteien preisen sich selbst in Reden, Plakaten,

Flugschriften auf das Schwungvollste den Wählern an. Bekanntlich darf nur derjenige sich um eine Abgeordnetenstelle bewerben, welcher zuvor dem Kaiser den Eid der Treue geleistet hat. Dieser Eid wird von den Republikanern verspottet durch Hinweis auf jenen Eid, welchen einst der Kaiser selbst als Präsident der Republik geschworen hat und welcher lautete: „In Gegenwart Gottes und vor dem durch die Nationalversammlung vertretenen französischen Volke schwöre ich der einen und untheilbaren demokratischen Republik treu zu sein und alle Pflichten zu erfüllen, welche mir die Verfassung auferlegt.“

— In Spanien haben endlich die Verhandlungen der Cortes über die Verfassungsbestimmungen, betreffend das Kirchenwesen, ihre Endschafft erreicht. Man hat zwar die katholische Religion als Staatsreligion gelassen, aber doch, wie im Artikel 12 der preussischen Verfassung, die Freiheit jedes anderen religiösen Bekenntnisses und der häuslichen und öffentlichen Religionsübung gewährleistet, auch die Erlangung öffentlicher Aemter und den Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte für unabhängig von dem religiösen Bekenntnisse erklärt.

Ermunterung.

Es ist bestimmt im hohen Rath,
Daß man von Allem, was man hat,
Giebt Steuern!

Du zahlst von jedem Gegenstand
Ein Pflichttheil deinem Vaterland,
Dem theuern.

Du ißt und trinkst ein Gläschen Wein,
Du rauchst in deinem Kämmerlein,
So einsam.

Es steht der Staat an deiner Thür
Und ißt und trinkt und raucht mit Dir
Gemeinsam.

Er kommt gefälligst in dein Haus,
Zählt freundlich die Familie aus
Nach Köpfen,
Um zu dem Heil für Seel' und Leib
Kind, Kutscher, Köchin, Mann und Weib
Zu schröpfen.

Theilnehmend prüft er den Besitz,
Ob Schulden Dich und Deficits
Belasten —

Darum verschweig' ihm keine Last,
Und sag' ihm deutlich, was du hast
Im Kasten,

Von Geld und Gold, von Schaf und Schwein,
Von Spiritus, von Bier und Wein,
Vom Brote,

Von Seid' und Zwirn, von Knops und Band
Gieb den geliebten Vaterland
'ne Quote.

Der Staat, er braucht es nicht zum Staat,
Wenn er den Steuerapparat
Läßt rollen!

Drum sollst Du, wenn er, was ihm taugt,
Mit Gier in alle Poren saugt,
Nicht grollen.

Drum klage nicht und zage nicht,
Und drückt der Steuern Bollgewicht
Auch bleiern,

Als Deutscher denke früh und spät,
Daß wir auf einen großen Staat
Los — Steuern!

Haus- und Gartenverkauf.

Die, dem Töpfermeister Herrn Krause gehörigen Grundstücke, ein zweistöckiges Haus, Breslauer Straße Nr. 19, nebst Obstgarten, ein Weingarten an der Kühnauer Straße, mit einem Häuschen und ein Weingarten in der Karschin, mit einem Häuschen, stehen zum Verkauf. Außerdem sind noch 3 Weinwannen, 1 Driehß, 1 halbes und 1 ganzes Bierstel und eine Kirchstelle zu verkaufen. Nähere Bedingungen sind bei mir zu erfragen und Käufer wollen sich gefälligst bei mir melden.

C. Fleischer, Dfenfabr.

Unter annehmbaren Bedingungen bin ich veränderungshalber Willens, mein Wohnhaus, Burg-Bezirk Nr. 67, im besten Zustande, mit trockenem Keller, Stallung, großem Hofraum und schönen Obstbäumen zu verkaufen.

Heinr. Kleint.

Feinste Vanillen-, Gewürz- und Gesundheits-Chocoladen, so wie besten Cacao-Thee erhielt und empfiehlt zu Fabrikpreisen **C. Krüger.**

Zum 1. Juli c. ist die ganze obere Wohn. in meinem Hause miethsfr., kann auch der größere Theil sofort bezog werd.; eine Wohn., parterre, von 2 St. ist ebenfalls 1. Juli zu beziehen.

G. Bartsch, Niederstr. 98. 99.

Ein schwarzer Jagdhund,

auf den Namen Leo hörend, ist mir entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung.

Karl Linde,
prakt. Zahnkünstler.

Eau de Cologne

in bekannter Güte bei
Frau Grienz, Herrenstr.

 **Sonnen- und Regenschirme** werden überzogen und reparirt von **B. Zelder,**
Grünstraße Nr. 46.

Sonnenschirme

zu den allerbilligsten Preisen
in den neuesten Façons empfiehlt
S. Hirsch.

Meine Badeanstalt

empfehle ich zur geneigten Benutzung.
O. Eichler.

Damen, geübt in Kreuzstich- und Perl-Stickereien finden dauernde Beschäftigung und wollen sich gefälligst wenden an

Herrmann Pätzholdt,
Berlin, Brüderstraße Nr. 28.

Aus Veranlassung der silbernen Hochzeitsfeier des Herrn A. P. empfangen wir 3 Tblr. Innigen Dank dafür.
Der Vorstand der Kinderbeschäftigungs-Anstalt.

Patent-Maschinenöl,

billigstes Schmieröl für Maschinenien,
(welches nicht verharzt)
empfehlen **Robert Hoffmann.**

Ein Flügel, ein Kinderwagen und eine Wiege stehen zu verkaufen im Hinterhause beim Herrn Conditior Hartmann am Markt.

Unser vorzügliches

Cigarren-Sortiment

empfehlen einer gütigen Beachtung.
Gebrüder Neumann.

Ein tüchtiger Kutscher

wird zum ersten Juni verlangt. Näheres durch die Exped. des Wochenblattes.

Weißer flüssigen Leim

von Ed. Gaudin in Paris, verkauft à Flacon 4 Sgr. **W. Levysohn.**

Von dem Herrn Schiedsmann Pfeiffer empfing die Kinder-Beschäftigungs-Anstalt 10 Sgr. Sühnegeld in Sachen H. c./a. F. Nr. 405, wofür bestens dankt
Der Vorstand.

Noch lange nich, noch lange nich,
Das Schiff verlossen die Ratten nich;
Und finden sich kene Rotten mehr vor,
Do schreiben herr od noch Rattenbor:
Inser is doch besser. z.

 Ich bleibe den bevorstehenden Jahrmarkt in meinem Geschäftslokale und halte dort mein in jeder Beziehung reichhaltig ausgestattetes Lager bestens empfohlen. **M. Sachs.**

Rüben

jeder Art empfiehlt in größter Auswahl billigt

R. Panitsch
am Grünzeugmarkt.

H. Fürst's Bäckerei am Markt liefert durch verbesserte Ofenkonstruktion die größte und schönste Waare. Feine Backwaaren stets vorrätig.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Lumpen,

pro Pfd. 7 bis 8 Pfg., für weiße 1 1/4 Sgr.; für Knochen 5 Pfg. und für alte Metalle den höchsten Preis zahlt

P. Hesse

auf dem alten Buttermarkt.

Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, sind jetzt in großer Auswahl wieder vorrätig bei

A. H. Peltner,
Breite Straße Nr. 45

Garantie für reine Cacao und Zucker.

Lager der vorzüglichen Dampf-Chocoladen aus der Fabrik von Franz Stollwerck in Köln a. Rh. unterhalten in **Grünberg: Adolph Hartmann; in Rothenburg: Dsw. Schneider.**

Feinste französische

Seidenhüte,

sowie Filz- und Stoffhüte neuester Façon empfiehlt in großer Auswahl

H. Winkler,
Hutfabrikant.

 Schablonen-Kästchen zum Wäschesticken, enthaltend ein ganzes Alphabet, einen Satz Ziffern, Pinsel, Tusche, Napf für nur 7 1/2 Sgr., die neuesten Fächer in verschiedenen Dessins, Brieftaschen, Cigarrentaschen, Portemonnaies und noch vieles Andere empfiehlt billigt

M. Knispel.

Portland-Cement

empfehlen billigt

G. Grunwald.

Schleswig-Holstein'sche

Lotterie-Loose nebst Ziehungslisten bei

G. Fuss.

Strohüte u. Sonnenschirme

wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Fabrikpreisen.

Der noch vorhandene Bestand in **Facon-Hüten**, sowie runden garnirten Hüten, wird, um vor Ablauf der Saison damit zu räumen, à tout prix ausverkauft.

Leopold Friedländer, Oberthorstr. 37, Ecke der Schulstr.

Das große elegante Lager franz. gew. **Long-Châles** u. **Stella-Lücher**, **Camara**, **Broché**, ist auch in den neuesten Farben in **Zephyr-Châles** assortirt, ebenso verkauft dasselbe Kleiderstoffe, Damentuche, **Mix-Lustre** und Futter-sachen zu enorm billigen Preisen.

J. Marcus aus Berlin.

Stand: vis-à-vis dem Leinwandhändler Herrn Gürnth.

Jahrmarkts-Anzeige.

Die Sonnen- u. Regenschirm-Fabrik von **A. Belleville** aus Berlin

empfehlen den geehrten Bewohnern Grünbergs und Umgegend ihr großes Lager von Schirmen in reichster Auswahl in bekannter Güte zu sehr billigen, aber festen Preisen.

Mein Stand ist: **Berliner Reihe**, an der Firma kenntlich.

 **Mix-Lustre, Cretonné, Mohairs, Rips**,  und andere Kleiderstoffe sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

B. Schachne, 13. Breslauer Str. 13.

Tuch-Ausschnitt!

Den geehrten Herrschaften von Grünberg und Umgegend empfehle billige und moderne **Sommerstoffe**, die verschiedensten glatten und gemusterten Tuche zu **Damen-Jaquettes** und **Umhängen**, **Turner-tuch**, schwarze resp. uni Waaren **Förster'schen** Fabrikats in jeder beliebigen Qualität, sowie eine große Parthie billiger Reste.

Albert Götze,

Breite Straße Nr. 10.

Portland-Cement,

sowie sämtliche **Del- und Wasser-Farben**, als: trockene und geriebene **Bleiweiße**, **Ultramarine**, **Ocker's**, **belgische** und **schles. Zinkweiße** zc., besten schnelltrocknenden **Lein-ölfirniss** und alle Sorten **Lacke** nebst **Pinseln** hierzu offerirt zu sehr billigen Preisen

K. Schachne am Markt.

Guten **Weinessig** à Quart 2 Sgr. empfiehlt **Fr. Pils** am Strohmarkt.

Hauptfettes Rindfleisch bei **Angermann** am Grünzeugmarkt.

Das Neueste von Gratulations-Karten zu jeder festlichen Gelegenheit, zu Geburtstagsfesten, Silber- und goldenen Hochzeitsfesten, Luxus-Briefbogen, Trauer-Briefpapier und Couverts, Tauf- und Hochzeits-Einladungsbriefe etc. empfing und empfiehlt
R. Dehmel, Buchbinder.

Die feinsten und beliebtesten
Warmbrunner
Pfeffermünzküchel
 empfiehlt und stehen zum Verkauf in der Weißwaaren-Reihe mit Firma und meinem Namen versehen.

Kleinert.

Für Herren!

Die neuesten Hüte, Schlipse, Cravatten, Oberhemden, Manschetten, Kragen, Chemisettes u. s. w., so wie auch

Spazierstöcke
 empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
S. Hirsch.

Erste Haupt-Niederlage fertiger
Contobücher u. Comtoir-Utensilien

von **Julius Rosenthal** in Berlin bei **Heinrich Wilcke.**

Nähmaschinen,
 verbessertes Wheeler & Wilson-System, in tadelloser Ausführung mit allen möglichen Nähapparaten habe auf Lager und empfehle zu billigstem Fabrikpreise unter Garantie, auch auf Abschlagszahlungen

Nähen darauf wird gratis gelehrt.

W. Lierse, Uhrmacher, Breite Str.

Spazierstöcke und Cigarren-Spitzen in bester Auswahl, desgl. **Gummikämme** für Kinder, **Hornlöffel** und **Sabeln** empfiehlt billigst
Adolph Röhrich,
 Johannisstraße.

Pflaumenmus und gebackene Pflaumen empfiehlt
Bwe. A. Augsbach.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann vom 1. Juli c. ab in meiner Colonial- u. Delikates- Waaren-Handlung (En gros & en détail) als Lehrling placirt werden.

Glogau. **M. L. Gabriel.**

Eine frischmolkende Ziege verkauft
Ad. Ritschke, Polnischkeßelerstr.

Meine Wohnung ist jetzt Oberstr. Nr. 110, unweit des Deutschen Hauses.
Berndt, Barbier.

Zu photogr. Aufnahmen während der Feiertage und Jahrmarkt empfiehlt sich das
 Photographische Atelier von
Otto Linckelmann.

Preis-Courant der Schreibmaterialien-, Kurz-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung

von **Fritz Grünthal** aus Berlin,

jetzt hier während des Jahrmarktes.

Verkaufsort in Pfeiffer's Hôtel im Saale des deutschen Hauses, eine Treppe hoch.

Briefpapier, weiß und fein, 24 Bogen 1½, 2 und 2½ Sgr., Couverts 25 Stück von 6 Pf an bis 2 Sgr., Stahlfedern à Gros (144 Stück) von 3 Sgr. bis 12½ Sgr., Federhalter à Dkd. von 9 Pf. an, Bleifedern à Dkd. von 1 Sgr. bis 7½ Sgr., Federkasten, gefüllte, à Stück 1½ bis 6 Sgr., Schreibbücher von gutem Schreibpapier, 4½ Bogen stark, à Dkd. 7 Sgr. 6 Pf., Aufgabe- und Octavbücher à Stück 6 Pf., Schreibmappen à Stück 2 Sgr., mit Schloß und Füllung 12 Sgr. 6 Pf., Brieftaschen, nur Leder, à 5 Sgr., 7 Sgr. 6 Pf., 10 bis 15 Sgr., Notizbücher à Stück 6 Pf. bis zu den dauerhaftesten, Portemonnaies, ausschließlich nur Leder, à Stück 1 Sgr. bis 1 Thlr., Cigarettaschen à Stück 5 Sgr. bis 15 Sgr., Visitenkartentaschen, elegant, à Stück 5 Sgr., rother Briefsack à Pfund (16 Stangen) 6, 10, 12 und 15 Sgr., brauner Postsack à Pfund 4 Sgr. 6 Pf., Adler-Seife, vorzügliche Qualität, große Stücke, 3 Stück 5 Sgr., Photographie-Albums zu 26 Bildern, elegant ausgestattet, von 6 Sgr. an, Photographie-Rahmen, unzerbrechlich, à Stück 1 Sgr., Photographien à Stück 6 Pf. und 1 Sgr., Roth- und Blaufliste, zusammen à 1 Sgr. 6 Pf., Tuschkasten von 2 Sgr. 6 Pf. ab, Wachsopmmade, beste Waare, große Stücke, à Stück 2 Sgr., Felt-Ketten für Damen à 7 Sgr. 6 Pf., 10 Sgr., 12 Sgr. 6 Pf., Schulmappen von 15 Sgr. an bis 1 Thlr., runde Kinderkämme à Stück 1 Sgr., mit Messingrand à 2 Sgr., Tinten-Fassern mit Sandfaß und Halter à 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr., ferner Staub- und Frisirkämme, Zahnbürsten und viele andere Artikel.

Als besonders preiswürdig empfehle: Schablonen-Kasten zur Wäsche-Stickerei, enthaltend ein ganzes Alphabet, Ziffern von 1—12, Languette, Tusch, Napf und Pinsel, alles zusammen nur 7½ Sgr.; Patent-Cylinder-Reiniger mit Mechanik, zu jedem Cylinder passend, für jede Hausfrau unentbehrlich à Stück 2½ Sgr.; ferner Manschetten- und Chemisettes-Knöpfe in Knochen, Elfenbein und Talmigold.

Solinger Taschenmesser mit feiner weißer Schale und 2 Klingen à Stück 2½, und 5 Sgr., desgl. mit feiner Perlmutterchale und 4 Klingen à Stück 10 und 12½ Sgr., ächte Meerscham-Cigarrenspitzen mit Bernstein à Stück 4 Sgr., desgl. mit Weichselrohr und Hornspitzen, à Stück 4 und 5 Sgr., desgl. (geschliffene Köpfe) à Stück 7½, 10 und 12½ Sgr.

Großes Lager von Felt-Sachen, als: Broches und Boutons von 1 Sgr. an bis 1 Thlr.

Linien-Bogen in Groß-Folio, 4 Mal verschieden liniirt, das Stück 6 Pf.
 Verkaufsort in Pfeiffer's Hôtel im Saale des deutschen Hauses, eine Treppe hoch.

Der Verkauf an den Markttagen dauert von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Um geneigten Zuspruch bittet

Fritz Grünthal aus Berlin.

K. Kolbe, Handschuh-Fabrikant aus Sagan, besucht auch diesen Markt mit einer großen Auswahl

aller Arten Handschuhe

(Glacé-Handschuhe à Paar von 7½ Sgr. an), Hosenträger, Cravatten, Schlipse, seidene Shawls und mehr dergleichen Artikel zu billigen, aber festen Preisen.

Stand: Vor der Mädchenschule.

Freiwillige Subhastation.

Folgende den Erben des Buchfabrikant Friedrich Wilhelm und Juliane Friederike Horn'schen Eheleuten gehörige Weingärten:

- 1) der im 11. Reviere, Rothe's Berg genannt, an der Hermsdorfer Straße liegende, auf 159 Thlr. 18 Sgr. abgeschätzte Weingarten Nr. 295,
 - 2) der im 49. Reviere an der Kühnauer Straße gelegene, auf 197 Thlr. 6 Sgr. taxirte Weingarten Nr. 1732A
- werden am **20. Mai 1869** Nachmittags 5 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 23 in freiwilliger Subhastation verkauft.

Die Taxe und die Kaufsbedingungen können in unserem Botenamte eingesehen werden.

Grünberg, den 1. Mai 1869.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Öffentliche Bekanntmachung.

Nach den bisherigen Gesetzen durften die Bietungstermine in Subhastationen nicht vor sechs Uhr Abends geschlossen werden. Nach dem neuen Subhastationsgesetze vom 15. März 1869 findet dies bei den vom 1. Mai d. J. ab zur Einleitung gelangenden Subhastationen nicht mehr statt. Der Versteigerungstermin hebt mit der festgesetzten Stunde an, der Beginn wird mittelst Aufrufs bekannt gemacht und die Versteigerung darf, nachdem eine Stunde seit der Aufforderung von Geboten verlossen ist, geschlossen werden.

Diejenigen, welche sich eine Sicherheit dafür verschaffen wollen, daß sie bei Subhastationen von Grundstücken, die ihnen verpfändet sind, zugezogen und zu dem Versteigerungstermine vorgeladen werden, haben ihre Wohnungen und jede Veränderung derselben zu den betreffenden Hypotheken-Acten anzuzeigen.

Grünberg, den 14. Mai 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. Mai früh 8 Uhr sollen im Krampe-Bansiger Forstrevier 150 Haufen Kiefern Durchforstungsholz meistbietend verkauft werden.

Beginn am Krampe-Bansiger Wege.

Grünberg, den 13. Mai 1869.

Der Magistrat.

Freiwillige Auktion.

Dienstag den 18. Mai als am 3. Feiertage von früh 9 Uhr an werde ich in meinem früheren Hause in Heinersdorf sämtliche Möbel und Hausgeräthe meistbietend verkaufen.

Heinersdorf, den 10. Mai 1869.

Adolph Imrock.



Strohüte



in jeder Façon, ebenso Stroh-Garnirungen in braun und weiß empfehle zu wirklich billigen Preisen.

Richard Haak

bei Herrn Rettner, Niederstraße.

Abgelagerte gute Cigarren

zu billigen Fabrikpreisen

bei

A. Kargau.

Oberhemden in Chiffon und Leinen, in allen Halsweiten auf Lager, **Kragen** in modernsten Façons, **Cravatten** und **Shlipse**, **Stulpen**, **Chemisettes** u. u. empfiehlt in großer Auswahl **Leopold Friedländer**, Oberthorstr. 37, Ecke der Schulstr., Band-, Fuß-, Posamentier- und Weißwaaren-Handlung.

Wein Lager der modernsten

Herren- u. Knabenmützen

empfehle ich einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Theodor Kassner,

Kürschner und Mützenfabrikant,

Neuthorstrasse Nr. 5.

In der Zucker'schen Konkursache wird die **Auktion des Waarenlagers**

Dienstag den 18. Mai cr. Vormittags 9 Uhr im Schwurgerichtssaale des Kreisgerichts fortgesetzt.

Grünberg, den 13. Mai 1869.

Leonhard, Rechtsanwalt,
als Verwalter.

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

Nur ächt, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer versehen.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf ½ engl. Pfd.-Topf ¼ engl. Pfd.-Topf ⅛ engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27½ Sgr. à 15 Sgr.

Zu haben in den meisten Handlungen u. Apotheken.



Drahtstifte,



sowie alle bei Bauten nöthigen Eisenwaaren, empfiehlt zu billigen Preisen

K. Schachne am Markt.

Gras-, Wiesen und Rohr-Verpachtung.

Im Kämmerer-Oberwalde soll Freitag den 21. d. M. und zwar: Vormittags 8 Uhr: a) die Wiesenutzung auf der Lansitzer Bloine, b) die vormals Scheibner'sche Wiese am Schützenwinkel auf Krämper Revier, Vormittags 9 Uhr: die vormals Brunzel'sche Wiese in den Kontapen auf Krämper Revier, Vormittags 10 Uhr: die Gras-, Wiesen- und Rohrnutzung auf Schwarze's Forst, auf Krämper Revier, Vormittags 11 Uhr: die Nährwiese auf Sawader Revier, Vormittags 12 Uhr: die Neulandwiese auf Sawader Revier, in Parzellen auf den Zeitraum vom 21. Mai bis 15. October d. J. an Ort und Stelle unter den im Termine zur Kenntniß kommenden Bedingungen verpachtet werden.

Grünberg, den 14. Mai 1869.
Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf.

Unser im 10. Bezirk Nr. 62 gelegenes Wohnhaus und den Weingarten in der Schertendorfer Straße sind wir Willens, öffentlich meistbietend zu verkaufen und haben hierzu einen Termin auf **Dienstag den 18. Mai** an Ort und Stelle anberaumt, und zwar: zum Verkauf des Hauses **Vormittag zehn Uhr** und des Weingartens **Nachmittags drei Uhr**. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Senft'schen Erben.

5 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den jetzigen Aufenthaltsort der früheren Gutsbesitzer **Julius Grodzki** und dessen Schwagers **Louis Goeldner** nachweist. Beide waren Besitzer von dem Gut Bobau bei Pr.-Stargardt, und verschulden mir eine Wechselforderung von 560 Thlr. nebst Zinsen und Kosten seit dem Jahre 1858 und sind seit 1859 aus hiesiger Gegend gänzlich verschwollen.

J. F. Tetzlaff
in Pr.-Stargardt.

Eine tüchtige und erfahrene Wirthschafterin, die auch zugleich einer feinen Küche vorzustehen im Stande ist, wird zu Johanni auf das Land gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Wochenbl.

Zum Haarschneiden in und außer dem Hause, mit und ohne Abonnement (15 Marken 1 Thlr.) empfiehlt sich

J. F. Jacoby, Coiffeur,
am Markt im Schirmer'schen Hause.

Die mir zum Waschen und Modernisiren anvertrauten Waschhüte sind sämtlich eingetroffen.

Leopold Friedländer, Meuthorstr. 37, Ecke d. Schulstr.
Vanille u. Erdbeer-Gefrorenes
empfehlen zu den Feiertagen
H. Seimert.

Dienstag und Mittwoch
Kalk am Ofen.
Grunwald.

Mehrere tüchtige
Böttchergesellen

finden bei wöchentlich 4 1/2—7 Thlr. Lohn dauernde Beschäftigung. Fahrgehalt 4ter Klasse wird vergütet bei **Weissel**, Böttchermstr. in Kiel.

Eine Kirch-Stelle in der evangelischen Kirche, Litt. C. Nr. 3 ist zu verkaufen durch **Erangott Hartmann**, breite Straße.

G. A. W. Mayer's
weißer Brust-Syrup.

Ich gebe die bisher gehabte Niederlage auf und verkaufe den Vorrath (Original-Flaschen) zu herabgesetzten Preisen.

Grünberg, im Mai 1869.
Robert Hoffmann.



Zwei gute brauchbare braune Pferde und zwei Kutschwagen (der eine verdeckt) stehen zum sofortigen Verkauf

in der **Oberförsterei**
zu **Deutsch-Wartenberg.**

Matjesheringe

zart und feinschmeckend empfehlen
Gebrüder Neumann.

Blumen- und Gemüsepflanzen
verkauft
A. Schulz,
Grünstraße Nr. 45.

Dankagung.

Die am 2. Februar d. J. beim Brande in Sawade Verunglückten sagen allen den freundlichen Gebern, die ihnen ihre hilfreiche Hand dargeboten haben, besonders der Commune Grünberg, hierdurch ihren herzlichsten Dank.

Dem Schwindel der Zeit, den schädlichen Vorurtheilen entgegenzutreten, und die Erfahrung in medicinischen Dingen an die Stelle eitlem Theorien zu setzen, das ist die Aufgabe der in Leipzig erscheinenden Zeitschrift „Der Volksarzt“, die Niemand unbeachtet lassen sollte, der es mit sich und seinen Mitmenschen gut meint.

Seinersdorfer Brauerei.

Am 2ten Feiertag
flügel-Unterhaltung.

Am 3ten Feiertag und Jahrmarkt
Mittwoch zur

Tanzmusik

ladet freundlichst ein
Mischke.

Turn-Verein.

Donnerstag den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr Eröffnung des **Sommerturnens** auf dem Turnplatze an der Reitbahn.

Gräber Märzbier

empfehlen **G. Fülleborn**,
Gasthof zu den drei Mohren.

66r Wein à Quart 6 Sgr.,
68r Wein à Quart 4 Sgr. verkauft
Böttchermstr. Piltz's Wwe.,
Niederstraße.

1868r Wein in Quarten à 5 Sgr.
bei **J. Wunder**, Silberberg.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei
Wittwe Lehrer Schulz.

Wein à Quart 4 Sgr. verkauft
Winzer Braden, Jannyer Straße.

68r böhm. Wein à Du. 4 Sgr. 6 Pf.,
67r à Du. 2 Sgr. 6 Pf. verkauft
Ad. Büttner im alten Gebirge.

68r Wein à Quart 4 Sgr. bei
F. Ehrlich am Brodtmarkt.

68r Wein à Du. 4 Sgr. ist zu
haben bei **H. Giltuth**,
vis-à-vis dem schwarzen Adler.

Wein à Quart 4 Sgr. bei
G. Lange, Grünstraße 54.

Wein in Quarten verkauft
W. Pfennig, Zirkelschmied.

Guter 67r Weißwein à Quart 2 1/2
Sgr. bei **Barthlam**, Niederstraße.

67r Wein à Quart 2 1/2 Sgr. verkauft
Aug. Clemens.

62r Aepfelwein à Quart 2 1/2 Sgr.
bei **Heppner** am Silberberg.

36 Schock Anterreifen liegen zum
Verkauf im

Gasthof zu den drei Mohren.

Glacéhandschuhe

in allen Nummern sind wieder vorräthig bei
Ludwig Stern.

Grünbergs-Höhe.
Den ersten Pfingstfeiertag
Morgen-Concert

von Hrn. Mus.-Dir. Tröstler mit Kapelle.
Anfang früh 6 Uhr.
Entree nach Belieben.
Außerdem empfehle ich für's Fest
gute **Biere, Weine, Speisen** etc.
H. Hentschel.

Sonntag den 1ten Feiertag
Großes Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Sgr.
Montag den 2ten Feiertag

Früh-Concert.

Anfang 5½ Uhr. Entree nach Belieben.
Dienstag den 3ten Feiertag

CONCERT.

Anfang 7½ Uhr.
Nachher **BALL.**
Entree nach Belieben.
H. Künzel.

Im Gesellschaftsgarten
den 1. Feiertag Abends 7½ Uhr
Grosses Concert

von Hrn. Mus.-Dir. Tröstler mit Kapelle.
Entree à Person 2½ Sgr.
Um freundlichen Besuch bittet
M. Straube.

Heider's Berg.

Von Morgen ab

Bockbier.

Den 2ten Feiertag von Nachmittag
4 Uhr ab

Concert, dann Ball

von Hrn. Mus.-Dir. Tröstler mit Kapelle.

Flügel-Unterhaltung

den 2ten und 3ten Feiertag bei
Wittwe Ismer.

Montag den 2. Feiertag u. Mittwoch
(Jahrmart)

Tanzmusik.

H. Künzel.

Den 2. u. 3. Feiertag u. Jahrmart

TANZ-MUSIK,

wozu freundlichst einladet

Hübner.

Schießhaus.

Am 2. Feiertag

BALL.

Am 3. Feiertag und Jahrmart

Tanzmusik,

wozu bei gutem Getränk freundlichst
einladet **A. H. Mücke.**

Den 2., 3. Feiertag u. Jahrmart

Tanzmusik

bei **W. Hentschel.**

Den 2ten und 3. Feiertag, sowie
Jahrmart

**Tanzmusik
und frische Wurst**

bei **Schutz** in der Kuh.

Dienstag den 18 Mai und Mittwoch

den 19. Mai am Jahrmart

Tanz-Musik

bei **M. Subatsch**
im braunen Hirsch.

Gasthof zur Sonne.

Vom 1. Feiertag ab steht
meine neu angelegte

Regelbahn

nebst Garten einem verehrten Publikum
zur geeigneten Benutzung

Mittwoch zum Jahrmart

Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet

F. Theile.

Zum 2. Feiertag und Jahrmart

Tanzmusik

bei **Großmann** in Heinersdorf.

Weinausschank bei:

Grienz, 63r 7 sg., vom Dienstag ab.
Angermann am Grünzeugmarkt, zum
Jahrmart, 5 sg.

Wwe. Augspach, 68r 5 sgr von Dien-
stag ab.

A. Wartsch, Freisädter Straße, 68r
5 sgr, 3. Feiertag und Jahrmart.

J. Burucker, Silberberg, 1868r 5 sg.,
zum Jahrmart.

Mois Kapitschke, Burgstr., 68r 5 sg.,
3. Feiertag und Jahrmart.

H. Kapitschke, Mittelgasse, 68r 5 sgr.,
zum Jahrmart.

Tischler Köhler, 68r 5 sgr.

A. Kuppler, Pol.-Kesseler Str., 68r 5 sg.
C. Grundke, Freisädter Str., 68r 5 sg.

W. Kiemer, Helbig, 68r 5 sg., den
Jahrmart über.

Fleischer Rippe, 68r 5 sgr.
Gustav Püschel, Grünstr., 68r 5 sg.
Wittwe Richter, Zöllichauer Straße,
68r 5 sgr., 3. Feiertag u. Jahrmart.
Wittfrau Rothe, Mittelgasse, 68r 5 sg.,
zum Jahrmart.
Pitschke im früher Ruge'schen Vorwerk,
Lansfiker Str., 68r 5 sg.
H. Senftleben, am Inquisitoriat, 68r
5 sg.
Wwe Scheithauer, Silberberg, zum
Jahrmart 5 sg.
H. Thiele, Krautstr., 68r Ww. 5 sg.
Storch, Hosp.-Str., gut. 68r W. 4 sg. 6 pf.
Robert Leichert, Neustadt, 4 sg.

Kirchliche Nachrichten.

geborene.

Den 25. April: Maurergesell. W. A. Alt-
mann eine T., Emilie Louise Bertha. — Den
29. Häuser u. Maurer F. F. Hentschel in
Heinersdorf ein S., Johann Friedrich Herrmann.
— Den 2. Mai: Häuser F. H. H. Feind in
Sawade ein S., Johann August. — Den 4.
Gärtner J. H. John in Sawade eine T., Jo-
hanna Marie Pauline. — Fabrikarb. R. H.
Irmiler eine T., Wilhelmine Emma. — Den
13. Hausdiener R. H. Nothland ein todtgebo-
rener Sohn.

gestorbene.

Den 7. Mai: Des verstorb. Tagearb. Chr.
Gutsche Wittwe, Johanna Eleonore geb. Neck-
sch in Heinersdorf, 71 J. 4 M. 29 T. (Alters-
schwäche). — Tuchscheergeselle August Wilhelm
Hagemeyer, 56 J. 4 M. 23 T. (Lungenlähmung)
— Den 11. Des Gärtner Joh. Heinrich. John
zu Sawade Tochter, Johanna Maria Pauline,
5 T. (Krämpfe). Des verstorb. Tagearb.
Aug. Gutsche Wittwe, Marie Elisabeth geborne
Bredtschneider in Heinersdorf, 58 J. 1 M. (Ge-
schwulst). — Unverehel. Beate Jachert, 78 J.
(Schlagflus). — Des verstorb. Häusers Joh.
Gottfr. Hein Wittwe, Marie Elisabeth geb.
Stoike in Neuwaldau, 63 J. 7 M. 21 T.
(Lungenentzündung).

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 14. Mai. Breslau, 13. Mai.
Schlej. Pfdbr. à 3½ pCt. — " 79 B.
" " A. à 4 pCt.: — " 89 B.
" " C. à 4 pCt.: — " 96 B.
" Rentenbr.: 89½ B. " 89½ B.
Staatsschuldcheine: 83 G. " 83 B.
Freiwillige Anleihe: 97½ G. " "
Anl. v. 1859 à 5 pCt. 102 G. " 102½ B.
" " à 4 pCt. 86 G. " 85½ B.
" " à 4½ pCt. 93½ G. " 94 B.

Marktpreise v. 14. Mai.

Weizen 58—68 tlr. " 67—79 sg.
Roggen 51½—52 " " 59—61 "
Hafer 28½—34½ " " 37—40 "
Spiritus 17¼ tlr. " 16½ "

Nach Pr. Maß und Gewicht pr. Schfl.	Jüllichau, den 7. Mai.		Sorau, 14. Mai.	
	Höchst. Pr. thl. ig. pf.	Niedr. Pr. thl. ig. pf.	Höchst. Pr. thl. ig. pf.	Niedr. Pr. thl. ig. pf.
Weizen ..	2 24	— 2 20	— —	— —
Roggen ..	1 29	— 1 27	— 2	2 6
Gerste ...	1 25	— 1 22	— —	— —
Hafer ...	1 15	— 1 13	— 1	15 —
Erbsen ..	2 18	— 2 16	— —	— —
Hirse ...	— —	— —	— —	— —
Kartoffeln	— 17	— 15	— —	— 24 —
heu, Str..	— —	— —	— —	— —
Stroh, Gr.	— —	— —	— —	— —
Butter, P.	— —	— —	— —	— —

Die nächste Nummer erscheint des Jahrmartts wegen Mitt-
woch Mittag 12 Uhr. Inserate werden bis Vormittag 9 Uhr
entgegen genommen.
Die Exped.